

Lädiertes Knie, gereizte Sehnen, überanstrengte Muskeln. So kam eine Ballerina der Wiener Staatsoper zum Arzt.

Feenhafte Anmut, tragische Verzweiflung, innige Liebe – all diese großen Momente zaubert das Wiener Staatsballett auf die Bühne, wenn Tschaikowskis „Schwanensee“ gegeben wird. In der Fassung von Rudolf Nurejew Iliana Chivarova als „Großer Schwan“ und Solistin im „Polnischen Tanz“. Seit 2004 an der Staatsoper mit dabei, umfasst ihr Repertoire als Halbsolistin mittlerweile unzählige wunderbare Rollen, die der Tänzerin alles Können abverlangen. Hinter der ganz besonderen Ästhetik des Tanzes steckt außerordentliche körperliche Leistung und tägliches stundenlanges, hartes Training.

Entzündung und Überlastung

Das geht nicht spurlos an Gelenken, Sehnen und Bändern vorüber. Gewöhnt, die Zähne zusammenzubeißen, war die Ballerina dann aber nicht mehr imstande, das rechte Bein zu strecken. Sie konnte auch nicht mehr üben – das ist aber die Grundvoraussetzung für jeden Profi, das Leistungslevel zu halten. „Ich hatte starke Schmerzen und benötigte dringend Behandlung.“

Schmerzmediziner und Spezialist für Tanzmedizin Dr. Reinald Brezovsky aus Wien, diagnostizierte: „Bei Iliana lag eine Überlastung der Quadricepssehne (Anm.: liegt an der Vorderseite des Oberschenkels und ist für die kraftvolle Streckung des Knies verantwortlich) mit Reizung im Ansatzgebiet der Sehne am Schienbein, fachlich Pes anserinus genannt, vor. Neben körperlicher Entlastung habe ich bei ihr eine Kombinationsthera-



Oben: Spezielle Magnetfeldtherapie für das Knie. Die Ballerina der Wiener Staatsoper mit Schmerzarzt Dr. Brezovsky.



Fotos: Dr. Reinald Brezovsky

pie mit drei verschiedenen Verfahren, die einander perfekt ergänzen, verordnet.“

- **Niederfrequente Magnetfeldtherapie** mit einer relativ hohen Intensität (2–45 mTesla). Das pulsierende Magnetfeld wirkt auf die Membrandurchlässigkeit der Zellen. Die Durchblutung wird gefördert, Heilungs- und Regenerationsprozesse beschleunigt, Schwellungen und Entzündungen gehen zurück (auf dem Foto am Knie der Patientin).

- **Kaltes Rotlicht (REPULS)**. „Diese Lichttherapie wirkt ebenfalls entzündungshemmend und durchblutungsfördernd“, bestätigt der Neurochirurg.

Kombination aus drei Anwendungen

- **Hochtontherapie** nützt mittel-frequenten Wechselstrom und wurde bei Frau Chivarova gleichzeitig mit der Magnetfeldtherapie durch den betroffenen Oberschenkelmuskel geleitet. Das bewirkt Lockerung und verbessert die Regenerationsfähigkeit.

„Die Entzündung war tatsächlich rasch verschwunden, ich konnte auch das Knie nach ein paar Tagen wieder strecken“, berichtet die Patientin. Da die Therapie auch trainingsbegleitend eingesetzt werden kann und

es Heimgaräte gibt, konnte sie das Training rasch wieder aufnehmen.

Als wir sie zum Interview trafen, war Iliana gerade überglücklich, wieder vor Publikum tanzen zu können – das ist derzeit zwar nicht

möglich, aber die Vorbereitung auf die nächste Saison ist vorerst einmal gerettet.

Karin Podolak

www.schmerzarzt.at
Schmerzhotline:
☎ 0699/ 109 13 901

ANZEIGE

Natürlich zu mehr Vitalität.

Bio CBD-, Hanf- und
Naturprodukte für
dein Wohlbefinden
www.biobloom.at

Auf alle
Hanfprodukte:

-10%*

Rabattcode:

kronegesund

BioBloom
VERTRAU DEINER NATUR

Tel.: +43 664 88 74 77 10, E-Mail: office@biobloom.at

*Gültig bis 28.12.2020. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar.